



Begegnung an der Station Vaihinger Straße

VVS-Rallye 2009 - ein Rückblick

Als ich um 17.57 Uhr die letzten Punktzahlen in die Lösungsbogen eintrug, hatten die meisten der 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder einen netten, gemütlichen, spielerischen Ausflug durch Stuttgart und die Stadtbezirkslandschaft unternommen. Warum nicht das Angenehme mit dem Neuen verbinden, dachte ich mir.

Je näher am Morgen die Ausgabe der Spielbögen mit den Fragen und Aufgaben an der Station „Heumaden“ zwischen 9.09 und 9.39 Uhr rückte, je mehr wurde mir klar, dass wieder alle zu dieser 13. Auflage mit großem Elan und Ehrgeiz bei der Sache sein wollen. Die Gruppen ermittelten ihre Startnummer und damit ihre Streckenvariante per Los

Innerhalb von 40 Minuten fuhren drei Bahnen mit den Teams in Richtung Sillenbuch ab. Seit Mai 2008 entwickelte ich die Runden und testete sie aus. Drei Stunden sind jeweils angesetzt.

Inzwischen begab ich mich über den Charlottenplatz zum Mittagsziel am Stadtrand von Fellbach. In der Gaststätte schlug ich den Checkpoint auf, Tische wurden freigehalten sowie die weiteren Dokumente vorbereitet. Einer Gruppe, hatte ich erfahren, wurde eine Sonderführung im Marmorsaal der Villa

Weißenburg zu teil, so dass sie gut 45 Minuten später als erwartet eintraf. Andere erlebten volle Züge in Bad Cannstatt als Folge des Narrentreffens oder dass der Bus vor den Nasen wegfuhr.

Auf jeden Fall trafen dann alle zur Stärkung und Pause ein. Auch über den Mittagstisch gab es fünf Fragen pro Gruppe um in kurzer Zeit so viele Punkte als möglich zusammen sammeln zu können. Zum Beispiel eine Einschätzungsaufgabe wie viele Stadtbahnwagen (-züge) umfasst die Flotte der SSB ? Wie auf dem Bild gilt der Eintrag 164. In diesem Monat veröffentlichte Zahlen sprechen mittlerweile von 169 Fahrzeugen.

Der Checkpoint hatte sich mittlerweile in eine Art „Redakteurstube“ mit leeren Tellern, Bier und Apfelschorle verwandelt. Die Sonne lachte vom Himmel und alle waren emsig mit letzten Studien der Zeilen des Nachmittagsprogramms beschäftigt. Ab 14.15 Uhr verließen die Teilnehmer Ort und Stelle - die nächsten zweieinhalb Stunden Rallye waren eröffnet.

Die Sonderaufgaben bestanden zum einen darin, anhand einer Innenaufnahme den Standort einer Stadtbahn zu ermitteln und zum anderen, einen Einzelfahrschein aus dem ersten Halbjahr 2008 an Land zu ziehen. Ich hätte gedacht, dass ist eine schier unlösbare Aufgabe. Eine andere Gruppe marschierte auf dem Weinbergweg am Freiberg oder fuhr zum Chinesengarten in der Panoramastraße.

Ab 16.45 Uhr trafen die Gruppen wieder in Heumaden ein. Es sah eher nach insgesamt nach einem erfüllten VVS-Ausflug aus. Ich reihte ich mich freiwillig etwas weiter hinten ein, um den „Profis“ nicht im Weg zu stehen, nahm die Lösungsbogen ab und schickte sie in den Vereinsraum des Schwäbischen Albvereins unter der Festhalle in Kemnat. Nach weiteren 40 Minuten waren alle eingetroffen.

Kurzentschlossen folgte ich ihnen und fuhr in deren Windschatten mit den Ergebnissen hinter her. Das mit dem alten Fahrschein ging richtig gut! Eine Gruppe fand gleich fünf-sechs Stück, andere eine alte Mahrfahrtenkarte und das Gewinnerticket war vom 30.03.08 und lag im Gleiskörper nicht weit vom Startpunkt.

Die letzte Runde umfasste die Preisverteilung und die Bekanntgabe der Platzierungen. Ob sie es mir wohl verzeihen würden, wenn der ganze Spaß sie nun ein paar volle Züge brachte, die Naturschutzgebiete in einer Karte weniger waren als tatsächlich oder manche Linien drei Endstationen haben, wenn sie in der Hauptverkehrszeit weiter fahren ?

Auf keinen Fall sollte ich nun bremsen, langsam fahren, aufhören? Im kommenden Januar wird es die nächste VerkehrsverbundsRallye geben.

Jürgen Gruß